



Hörschäden bei Kindern

(Quelle: Deutsches Grünes Kreuz)

Wenn Kinder nicht mehr hören wollen

Wenn Kinder nicht auf ihre Eltern hören, hat das in den meisten Fällen nichts mit den Ohren zu tun. In einigen aber doch. Denn nicht nur ältere Menschen, auch Kinder können Hörprobleme haben. Ein bis zwei von 1.000 Neugeborenen kommen bereits mit einer schweren Hörstörung auf die Welt. Allein in den alten Bundesländern leben 7.000 bis 8.000 Kinder mit hochgradiger und 80.000 bis 150.000 Kinder mit mittelgradiger Hörminderung. Eine amerikanische Studie mit über 6.000 Kindern ergab, dass jeder sechste junge US-Bürger schlecht hört.

Hörminderung in jungen Jahren kann die unterschiedlichsten Ursachen haben. So gilt jede zweite hochgradige Innenohrschwerhörigkeit als vererbt. Angeborene Hörschäden können auch durch Infektionen der Mutter während der Schwangerschaft (zum Beispiel durch Röteln) oder beispielsweise Medikamenteneinnahme entstehen. Doch auch Kinder, die mit gesundem Gehör zur Welt kommen, können Hörprobleme bekommen.

So kann zum Beispiel eine durchgemachte Mumps- oder Masernerkrankung des Kindes oder eine Mittelohrentzündung einen bleibenden Hörschaden hinterlassen. Die häufigste Ursache der Mittelohrschwerhörigkeit bei Kindern ist der so genannte Paukenerguss, eine Schleimansammlung im Mittelohr. Der Paukenerguss lässt sich behandeln mit Medikamenten oder auch mit einem Trommelfellschnitt und dann eventuell mit Paukenröhrchen. Kindliche Hörminderung sollte in jedem Fall sofort behandelt und versorgt werden, da sie die weitere Sprachentwicklung und damit die gesamte Entwicklung behindert.



Auch Lärm, wie eine am Ohr abgedrückte Spielzeugpistole, kann zu einem bleibenden Hörschaden führen.

Leider lassen sich die Ursachen für Hörminderungen nur in manchen Fällen beheben. Wenn sich bei der ärztlichen Untersuchung herausstellt, dass das Hörvermögen des Kindes nur mit Hörsystemen zu verbessern ist, sollte man umgehend geeignete Geräte anpassen lassen. Am besten in den ersten Lebensmonaten, damit die Reifung der Hörbahnen innerhalb der ersten Lebensjahre ermöglicht wird: eine wesentliche Voraussetzung für gutes Hören. Denn nur wenn die Kinder die Möglichkeit haben, hören und verstehen zu lernen, erhalten sie die Chance, sich unsere Sprache anzueignen und am normalen Alltagsleben teilzunehmen. Beim geringsten Zweifel an der Hörfähigkeit eines Säuglings oder Kindes sollte daher immer ein Arzt aufgesucht werden.